

19.05.2012

Der heiße Draht von Brüssel nach Bautzen

Bautzen. (K.K.) Innerhalb der Europawoche fanden sich in Bautzen, am 12. Mai Christen verschiedener Kirchen, Gemeinden und Gruppen zusammen, um eine Direktübertragung aus Brüssel, aus der „Goldenen Halle“ des Square Meeting Centre, zu sehen. Anlass war die dritte europäische Veranstaltung „Miteinander für Europa“. Träger und Veranstalter sind Verantwortliche aus 60 Gemeinden, Gemeinschaften und christlichen Bewegungen. In die Räume der Josua-Gemeinde Bautzen wurden Bilder aus verschiedenen europäischen Städten übertragen, welche das christliche Miteinander für Europa bezogen. Aktionen, Initiativen und Veranstaltungen zum Europatag aus verschiedensten europäischen Orten waren zu sehen, so zum Beispiel aus Esslingen (Deutschland), Basel (Schweiz), Belfast (Irland), Caserta (Italien), Sevilla

(Spanien), Tirane (Albanien), Lyon (Frankreich), Stockholm (Schweden), Wroclaw (Polen) und Lissabon (Portugal). Mehrere Zehntausende verfolgten das Geschehen, denn 144 Orte aus ganz Europa wurden dem Programm in Brüssel über Internet und Satellit zugeschaltet und unterstrichen damit die Einheit als zukunftsreichen Weg für unseren Kontinent. Christliche Bewegungen und Gemeinschaften sind unterschiedlich, aber ihre Werte und Engagement verbinden sie. In diesem Sinne war der Europatag in Bautzen ein guter Anlass das regionale Freundschaftsnetzwerk oberlausitzer Pfarrer, Pastoren und geistlicher Leiter vorzustellen. Dies geschah durch den Pfarrer der Evang.-Lutherischen Kirchengemeinde Sohland a.d. Spree Johannes Friese. Der Gastgeber der Veranstaltung Pastor Alf Mudrich, Pastor der Josua Ge-



Organisationsteam Europatag Bautzen (v.l.n.re.): Pfarrer Toralf Walz, Evang.-Luth. Kirche Wehrsdorf; Pfarrer Johannes Friese, Evang.-Luth. Kirche Sohland; Pastor Alf Mudrich, Evang. Freikirche Josua Gemeinde Bautzen e.V. und Pastor Udo Knöfel, Evang. Freikirche Sohland, Jesus Gemeinde)

meinde Bautzen e.V., Freie evangelische Gemeinde betonte: „Das Netzwerk ist mir sehr wichtig, weil wir hier in der Oberlausitz als Christen mit einer Stimme sprechen müssen, um gehört zu werden. Die Botschaft der möglichen Versöhnung mit Gott ist ein

echter Gewinn. Außerdem glaube ich an die Synergieeffekte, wo Landeskirchen und freikirchliche Gemeinden im gegenseitigen Vertrauen zusammenarbeiten.“ Die Vorstellung eines weiteren Netzwerkes, das „Treffen von Verantwortlichen“ übernahm Udo

Knöfel, Pastor der evangelischen Freikirche Sohland. Die Veranstaltung wurde intensiv genutzt, um in gemütlicher Runde bei leckerem Essen und stilvoller Live-Musik ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen.